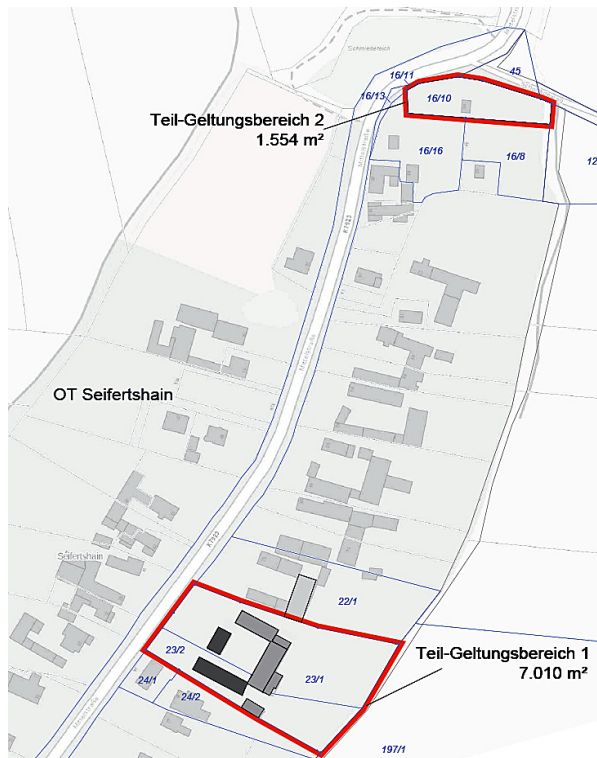


## **Bekanntmachung** **der öffentlichen Auslegung des Entwurfs vorhabenbezogener** **Bebauungsplan „hofperde Seifertshain“ der Gemeinde Großpösna** **nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Gemeinderat der Gemeinde Großpösna hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20.11.2017 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „hofperde Seifertshain“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), der Begründung sowie dem Umweltbericht und den vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen, gemäß § 2 Abs. 4 des Baugesetzbuchs (BauGB) gebilligt und diesen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur Offenlage bestimmt. Gleichzeitig wird die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a Abs. 3 BauGB und die Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Der räumliche zweiteilige Geltungsbereich des Bebauungsplanes beinhaltet im Teilgeltungsbereich TF 1 die Flurstücke 23/1 und 23/2 mit einer Fläche von ca. 7 010 m<sup>2</sup> und im Teilgeltungsbereich TF 2 das Flurstück 16/10 mit ca. 1 554 m<sup>2</sup> der Gemarkung Seifertshain.

Die Abgrenzung des Plangebietes ist im beigefügten Übersichtsplan ersichtlich.



Folgende Arten von umweltbezogenen Informationen sind verfügbar:

- Integrierter Umweltbericht zu den Schutzgütern Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaft,
- Begründungsentwurf mit grünordnerischen Aussagen einschließlich Bestands-erfassung, Grünkonzept, Vorschlägen für grünordnerische Festsetzungen und Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung nach Sächsischer Handlungsempfehlung,
- Stellungnahme des Landratsamtes Landkreis Leipzig vom 24.05.2017 hinsichtlich Geruchsemissionen, zum Umfang der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung und zur Beachtung Kulturdenkmal,
- Stellungnahme des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 23.05.2017 mit fachlichen Hinweisen zum Radonschutz und zur Geologie,
- Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen vom 02.05.2017 mit dem Hinweis auf Kulturdenkmale nach § 2 SächsDSchG,
- Stellungnahme des Landesamtes für Archäologie vom 17.05.2017 mit dem Hinweis auf historischen Ortskern und archäologischen Relevanzbereich,
- Meinecke, R. (2014), Artenschutzfachbeitrag zur Instandsetzung des Wohnhauses, der Sanierung des Daches.

Die bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen beinhalten Aussagen und Erkenntnisse zu den Schutzgütern

- Mensch, inkl. menschliche Gesundheit und Bevölkerung,
- Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt,
- Boden, Fläche,
- Wasser,
- Luft,
- Klima,
- Landschaft,
- Kulturgüter und sonstige Sachgüter,
- Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „hofperde Seifertshain“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), der Begründung und dem Umweltbericht sowie den wesentlichen umweltbezogenen Informationen wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

**vom 11.12.2017 bis zum 19.01.2018,**

öffentlich für jedermann zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung Großpösna, Im Rittergut 1, 04463 Großpösna, Zimmer 110 (Auslegungsraum), während folgenden Zeiten

Montag		13:00 Uhr - 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und	13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und	13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr - 12:00 Uhr	

ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können Betroffenheiten, die durch diesen Bebauungsplan möglicherweise entstehen, sowie Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Des Weiteren können die o. g. Unterlagen vom 11.12.2017 bis zum 19.01.2018 im Internet unter der Adresse [www.grosspoesna.de](http://www.grosspoesna.de) eingesehen werden.

Die Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden werden über die Auslegungsfrist in einem eigenen Schreiben direkt und einzeln benachrichtigt (§ 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB).

Dr. Gabriela Lantzsch  
Bürgermeisterin